



Chorische Musikpower der Extraklasse

Stimmgewalt Chöre verzaubern vollbesetzte Glückaufhalle - Sechs Chöre zogen alle Register

■ **Bundenbach.** Eine Gesangsgala der besonderen Art erlebten die Besucher des 4. Herbstkonzertes des Hunsrückers Knappenchores. Der Andrang war so groß, dass nachträglich noch Stühle aufgestellt werden mussten.

Ortsbürgermeister Michael Brzoska zeigte sich bei seiner Begrüßung überwältigt vom Besucherstrom an diesem Abend und wünschte allen einen besonderen musikalischen Genuss. Er sollte bei seiner Beurteilung Recht behalten, was die fünf Gastchöre deutlich unter Beweis stellten. In der liebevoll dekorierten Glückaufhalle moderierte Ramona von Berg, trotz angesagtem Lampenfieber, charmant und locker durch ein musikalisches Programm der Extraklasse. Traditionsgemäß eröffnete der Bundenbacher Knappenchor mit dem Baralied von Martin Berger den musikalischen Reigen. Knappenchef Werner Krug entschuldigte bei seiner Begrüßung, den verkürzten Auftritt der Knappen an diesem Abend. Denn aus gesundheitlichen Gründen war die Tenorstimme nur noch mit einer Per-

son besetzt, was zur Folge hatte, dass das geplante Repertoire nicht dargeboten werden konnte. Trotzdem boten die Knappen eine kleine Kostprobe ihres Könnens. Mit dem Lied „Glückauf du holdes Sonnenlicht“ gab man die Bühne frei für die Chorgemeinschaft Wildenburg. Unter der Leitung von Peter Patz wurden gefühlvoll die „Capri Fischer“, „Jagd und Wein“, „All die schönen Jahre“, „Abendfrieden“ und „Die Legende von Babylon“ einem sehr aufmerksamen Publikum dargeboten.

Viel Schwung legte der Gesangsverein Göttschied, unter der Leitung von Maria Schukov, in seinen Chorbeitrag. Dabei überzeugte Solistin Anna-Lena Fuhr bravurös. Mit „Du passt so gut zu mir“, „Schuld war nur der Bossa Nova“, „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Let it be“ und „Sing mit mir“ trafen sie den Geschmack der Gäste.

Einen besonderen Ohrenschmaus bot das Vokalquartett des Gesangsvereins Kleinich in der Besetzung Anke König (Sopran), Sabine Born (Alt), Andreas Weber (Tenor) und Ralf Wiesel (Bass). Ein-



Für Chordirektor Franz-Josef Hoffmann war es selbstverständlich - auch am 60. Geburtstag seiner Tochter - seinen Knappenchor zu leiten. Die Besucher waren am Ende begeistert.

Foto: Jan-Michael Schwabbacher

mal mehr zeigten sie die volle Strahlkraft ihrer Stimmen bei den Liedern „Ich wollt ich wär ein Huhn“, „Erlaube mir, feins Mädchen“, „Weit, weit weg von mir“, „Bei mir bist du schön“ und „Help me make it through the Night“.

Feinfühlig und präzise zeigte sich der Männerchor Obere Nahe, der an diesem Abend vertretungsweise nicht von Maxim Schukov sondern von seiner Frau Maria geleitet wurde. Bei der „Legende von den zwölf Räufern“ zeigte sich So-

list Peter Forster als Meister seiner Zunft. Mit dem Lied „Das erste Bier muss zischen“ wurde sogar der Bierumsatz im Saal schlagartig gesteigert, was dem Chor ein besonderes Dankeschön der Gastgeber einbrachte. Mit „Die Nacht ist von den Bergen gestiegen“ und „Rot sind die Rosen“ rundeten die Sänger ihren Beitrag ab.

Ein weiteres Musikerlebnis bot der Gemischte Chor Fohren-Linden, unter der Leitung von Gerd Sackenheim. Die auffallend 45 jun-

gen Sängerinnen und Sänger präsentierten souverän den vielschichtigen Chorsatz mit dem Volkslied „Die Gedanken sind frei“ in einer neuzeitlichen Bearbeitung.

In wechselnden Chorformationen faszinierte der Meisterchor mit all seinen Darbietungen, wie „An Tagen wie diese“, „Amoi seg ma uns wieder“ von Andreas Gabalier, „Hear my Prayer“, „Invocation“ und „Die Nacht“, wobei jeder seine Stimme mit Text und Ton perfekt beherrschte.

Mit „Bajazzo“, „Hans bleib da“ und dem Lied „Glückauf der Steiger kommt“ verabschiedete sich der Knappenchor, unter der Leitung von Chordirektor Franz-Josef Hoffmann, von einem begeisterten Publikum. Den Forderungen der Zuhörer nach Zugaben kamen alle sechs Chöre sehr gerne nach, zumal das Publikum jedem Chor einen Riesenapplaus spendete. Ein unvergesslicher Abend, der einmal mehr in die Vereinsgeschichte eingehen wird. jms